

Einwohnergemeinde- Versammlung

Mittwoch, den 3. Juli 1996, 20.15 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 1995
 - 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
 - 2.2 Genehmigung der laufenden Rechnung
 - 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung
3. Verschiedenes

Vorsitz: Bruno Hänggi, Gemeindepräsident

Protokoll: Peter Gasser, Gemeindegeschreiber

Es sind 16 Personen anwesend.

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Stimmenzähler: Engelbert Hänggi-Brunner und Werner Hänggi-Malzach.

Der Gemeindepräsident begrüsst zur Versammlung, er freut sich, dass sich doch noch einige Interessierte im Versammlungslokal eingefunden haben. Festgestellt wird, dass die Einladung rechtzeitig erfolgt ist und dass die Unterlagen zum hängigen Traktandum zur Einsichtnahme bereitgelegt haben.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2: Jahresrechnung 1995

- 2.1 Genehmigung von Nachtragskrediten
- 2.2 Genehmigung der laufenden Rechnung
- 2.3 Genehmigung der Investitionsrechnung

Der Gemeindepräsident orientiert anhand seines schriftlichen Berichtes über die allgemeine Situation. Wenn nicht 274'289 Franken durch Landverkäufe hätten vereinnahmt werden können, würde sich der Aufwandüberschuss auf 363'537 Franken belaufen, so aber resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 129'071 Franken. Die Prokopfverschuldung kann geringfügig auf 4216 Franken (bisher 4441.--) reduziert werden (Details siehe Bericht Seite A).

Bruno Altermatt ergänzt: die aufgerechneten Bilanzfehlbeträge der letzten Jahre ergeben den Betrag von 1,2 Mio Franken, eine Summe, die im Laufe der kommenden Jahre reduziert werden sollte. Ein Diagramm zeigt, dass 41 % des Aufwandes auf die Rubrik Bildung, 19 % auf die soziale Wohlfahrt, 18 % auf die Verwaltung und 11 % auf den Verkehr entfallen.

Eintreten ist unbestritten.

Der Finanzverwalter erläutert die Jahresrechnung anhand der Vorlage.

Es gibt keine Fragen, der Revisionsbericht, der Genehmigung der Rechnung empfiehlt, wird zur Kenntnis genommen, der gemeinderätliche **Antrag** lautet:

Die Gemeindeversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 1995 der Einwohnergemeinde und genehmigt

- die Nachtragskredite nach separater Liste
- die laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 89'248.--
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 405'393.-- und die Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 12'069'240.65.

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Verschiedenes

HR. Widmer stellt fest, dass das Resultat im Vergleich zum Budget tatsächlich schlecht ausgefallen ist und dass die Rechnung spät präsentiert wurde, er möchte wissen, wie der Stand der Buchungen für das Jahr 1996 sei und ob der Gemeinderat die Situation im Griff habe.

Der Finanzverwalter berichtet, die Belege sind zwar kontiert, aber noch nicht verbucht, diese Arbeit wird nun in Angriff genommen; es bestünden aber keine negativen Abweichungen zum Budget.

Der Gemeindepräsident ergänzt, viele Gemeinden werden die Jahresrechnung erst nach den Sommerferien genehmigen lassen, die Verspätung resultiert aus dem Umstand, dass die Steuerverwaltung wegen der Einführung eines neuen Systems (mit Namen 'Ines') mit den Einschätzungsmittelungen in Rückstand geraten sei, deswegen konnten viele Gemeindesteuer-Rechnungen nicht verschickt werden. Im übrigen seien Bemühungen im Gange, die Situation zu verbessern.

Der Finanzverwalter präzisiert, dass die Bereinigung der Ausstandslisten mit grossem zeitl. Aufwand verbunden war. Die Installation der Programm Mehrwertsteuer brachte Probleme, weil Platzmangel entstand und nach einer Lösung gesucht werden musste (schlussendlich: zusätzliche Harddisc); die Verarbeitung von Belegen war während längerer Zeit blockiert. Der verspätete Eingang der Steuereinschätzungen ist für den Rückstand mitverantwortlich.

Der Gemeindepräsident glaubt, dass die laufende Rechnung 96 sich im Rahmen der Budgetzahlen bewegt, ungewollter ausserordentlicher Aufwand ist nicht möglich, die Ausgaben sind zu 90 % gebunden.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren,

Der Gemeindepräsident dankt den Mitgliedern des Gemeinderates und dem Personal der Gemeindeverwaltung, nicht zuletzt aber den Kommissionen für ihren Einsatz und für die Bereitschaft, mit den verfügbaren Mitteln sorgfältig umzugehen und den Sparwillen umzusetzen. Er dankt den Anwesenden dafür, dass sie den heutigen Abend hier verbracht haben. Die nächste Gemeindeversammlung wird voraussichtlich am 22. Aug. 1996 abgehalten, nebst der Bürgerrechnung werden Geschäfte der Erschliessung zur Diskussion stehen.

Er wünscht angenehme Ferien.

Für die Gemeindeversammlung:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Die Stimmzähler: